

Wie entsteht ein Gemälde?

Gedanken, inspiriert durch Luzenas' Gemälde „HerzImpuls“ (2019)

*Als Nicht-Maler ist es nicht einfach, sich vorzustellen, wie ein Gemälde gemacht wird. Ich war neugierig darüber, also bat ich **Luzena**, mir vom Entstehen eines ihrer Bilder zu erzählen. Welch eine Überraschung! Der Prozess gestaltet sich völlig anders als die Klischees, die man im Fernsehen sieht! Und schon gar nicht so, wie ich es mir vorgestellt hatte! Wetten, dass auch Sie überrascht sein werden?*

Hier finden sie Sie die Etappen der Entstehung, dazu meine Interpretation und sogar ein kurzes Video, das die letzten „Pinselzüge“ einer unkonventionellen „Geburt“ zeigen. Ich wünsche schönes Eintauchen in diese intime Angelegenheit des „Zum-Leben-Weckens“ eines kreativen Werkes!

Das Bild, das ich mir ausgesucht habe, trägt den Namen „Herzimpuls“. Der Name stand NICHT von Anfang an fest. Nein, das Gemälde hieß sogar anders, ursprünglich sollte es den Titel „Ein Hoher Besuch“ tragen. Warum? Weil es eine stattliche Gestalt zeigt, die sich vorbereitet, ein Tor aufzumachen, ein Portal zu betreten.

Die sich öffnende Perspektive ist geblieben, der Name nicht. Auch die Farben haben sich geändert. Davon zeugen die 4 Bilder, die in aufsteigender Reihenfolge nummeriert sind. Sie verdeutlichen die Etappen, die es im Entstehungsprozess gab. Der helle Hintergrund in Ockertönen – Luzena liebt erdige Farben! – dominierte am Anfang das Bild. Das helle Licht lockte den Blick in die Weite des Raums. Vorne meinte man die verschwommenen Konturen der etwas kantigen Gegenwart zu erkennen.



Doch Luzena empfand das Bild als nicht fertig. Sie legte es beiseite und kam in großen Zeitabständen immer wieder zurück. Die Arbeitsphasen wurden länger. Sage und schreibe 7 Jahre hat es gedauert, bis es endgültig vollendet war!

„Warum so lange, fragte ich sie verwundert? „Braucht ein Bild immer so viel, bis es fertig ist?“ „Nein, natürlich nicht“, antwortete sie mir, „es gibt durchaus auch Bilder die wie ein Blitz entstehen.“ Doch die Dauer kann man nicht beeinflussen, herbeiholen lässt sich dieser Moment nicht. Wenn ein Gemälde in sich stimmig ist, spürt man das deutlich, es ist wie eine Offenbarung, ein Gefühl der Vollendung.

Heute ist das Bild von starkem Kontrast geprägt, das dunkle Violett steht in Gegensatz zum hellen Orange, entsprechend dem Leitgedanken des Manichäismus, der die Welt als Zusammenspiel von Gut und Böse, respektive Licht und Schatten betrachtet. Die zwei Naturen, die des Lichts und die der Finsternis, die sich gegenseitig suchen, fließen zusammen und gehen nachher gestärkt wieder auseinander.

Dieses dunkle Blau ist auf ganz ungewöhnlicher Weise entstanden. Mit den Fingerspitzen klopfte die Künstlerin die Farbe in die Oberfläche ein. Doch schauen sie selbst und hören sie vor allem, wie Licht und Ton sich ergänzen. [Folgende Videoaufnahme hält 30 Sekunden der Arbeit fest, eine Momentaufnahme!](#) Hört man da nicht etwa ein Herz schlagen, welches durch sanftes Klopfen der Fingerspitzen zum Leben erweckt wird? „A flor de piel“ sagen die Spanier dazu, was so gut wie „Hautblume“ auf Deutsch heißt.

Dann verteilt die Künstlerin Wachstropfen, die sie anhand einer Kerze über die Farbe fließen ließ. Das Licht konzentriert sich in der Mitte, es zieht den Blick magisch auf sich an. Und die Schichten durchschimmernder, lasierender Farben auf dem Malkarton, verleihen noch mehr Tiefe und Transparenz. Erst danach kam der orangene Bereich dazu, das „Herzstück“. „Sehr einladend“, dachte ich mir, denn ich nahm das strahlende Orange, welches in der Fast-Mitte des Bildes leuchtet, als herzwärmendes Gefühl wahr. Ein Licht im Dunkeln.

Hier ist mein Gesamteindruck, meine ganz persönliche Interpretation:

Die Luft ist blaudurchtränkt. Ätherisch leuchtet der Himmel in sattem Lila-Violett. Er reicht bis hinunter, zur Erde. Frieden, Ruhe und Gelassenheit durchströmen die Welt. Mittendrin leuchtet, in hellem Gelb-Orange, die geballte Freude der Neugier und Offenheit. Ein starker Kontrast! Und doch vertragen und ergänzen sich die zwei gegensätzlichen Farben als ob es sich um eine Vorbestimmung handelte. Licht ins Dunkle, durch eigene Ausstrahlung bringen? Natürlich ein erhabenes Gefühl!

Der Blick des Menschen geht nach vorn, widmet sich der Zukunft. Das Ich, aus dessen Herzen das Licht strömt, freut sich auf die bevorstehende Reise. Kleine Kreise, Tropfen, die sich im linken Teil des Bildes noch suchen, finden auf ihrem Weg nach vorne den Fluss, in dem sie fließen, mit dem sie verschmelzen.

Die Wärme und Geborgenheit des runden, inneren Kerns spendet Kraft für den Weg nach Außen, ins Unbekannte. Somit kann man mit erleichtertem Herz der Vergangenheit den Rücken wenden und sich nach vorne richten.

In der Ferne kann man schon neue Konturen erahnen, Bergspitzen, die es zu erklimmen gilt und ein liegendes Antlitz, die Augen auf die Sonne fixiert. Es ist als ob sich ein neues Gesicht in der Luft abzeichnete. Nimmt dort nicht unser eigenes, neues Ich eine Form ein?

Doch woher stammt das Licht, das wir mit uns tragen, das uns den Weg leuchtet? Die Antwort dient uns als Wegweiser: die Sonne strahlt golden am Firmament, wacht über uns. Nur sie macht all die Farben möglich, auch das so tiefe Blau. Und selbst die Steine, die vor uns am Boden liegen, werden dadurch sichtbar. Heisse Kohle, auf die wir treten müssen, um an unser Ziel zu kommen? Oder doch Edelsteine, die wir sammeln und mitnehmen dürfen? Bald werden wir es erfahren.

Wir sind mit alldem ausgerüstet, was nötig ist, um den Unruhig-Rot schimmernden Rand der Ungewissheit hinter uns zu lassen. Die Reise darf beginnen.

Gabriela Căluțiu Sonnenberg
Oktober 2022



HerzImpuls | 2019
Luzena by Barbara Walder

Schriftstellerin · Scrittore e giornalista · Écrivain et journaliste · Writer
Carre de la Gamba 31, E-03720 Benissa (ALC), Spain
Tel.: + 34 609 16 16 91
gabi@la-gamba.net
www.la-gamba.net

Dr. Gabriela Căluțiu Sonnenberg

www.luzena.art

Schriftstellerin · Scrittore e giornalista · Écrivain et journaliste · Writer
Carre de la Gamba 31, E-03720 Benissa (ALC), Spain
Tel.: + 34 609 16 16 91
gabi@la-gamba.net
www.la-gamba.net